



die dritte Mannschaft

eine gute Ehe braucht zwei Parteien, ein Handballspiel drei

Auf und neben dem Spielfeld ein Gespann

Oft bestehen Schiedsrichtergespanne aus zwei Frauen oder zwei Männern. Mixed-Gespanne sind sehr selten und eine absolute Rarität. Dass ein Gespann aber aus einem Ehepaar besteht, gibt es nicht allzu oft – in der Pfalz nur ein einziges Mal: Marion und Rainer Schwibinger sind seit 2009 in der Pfalz als Gespann unterwegs.



Die Schwibingers kommen eigentlich aus Rheinhessen, wohnen auch dort. Rainer spielte eine gefühlte Ewigkeit beim TV Nierstein, Marion 17 Jahre lang bei der TSG Mainz-Bretzenheim, wechselte dann zum TuS Gölheim, ehe sie noch als Torhüterin die Handballschuhe für die TG Osthofen, den TV Ruchheim und die HSG Worms schnürte. Als eine neue Hüfte her musste, entschied sich die ehemalige Regionalligaspielerin es ihrem Mann

gleich zu tun und Schiedsrichterin zu werden. Seit 2006 pfeift sie nun, zunächst als Einzelschiedsrichterin, dann mit ihrem Mann Rainer. „Wir versuchten es einfach mal im Gespann“, sagt Marion Schwibinger, „und nach anfänglichen Problemen hat es dann auch funktioniert“. Allerdings gab es in Rheinhessen die Ansicht, dass ein Gespann unter Eheleuten nicht funktionieren könne. Deshalb der Wechsel in die Pfalz, wo sie für den TV Haggenbach antreten. Dass es in dieser Konstellation als Gespann durchaus schwieriger ist als für ein „normales“ Gespann, ist beiden bewusst. „Als Ehepaar steht man deutlich mehr im Fokus der Zuschauer“, schildert Rainer Schwibinger. Nicht selten gibt es ironische oder auch beleidigende Kommentare von den Zuschauerrängen. Wichtig sei aber, sich davon nicht beeinflussen zu lassen. Auch seine Gespannspartnerin berichtet Ähnliches: „Die Akzeptanz weiblicher Schiedsrichter ist bei einigen männlichen Spielern und auch bei einigen Zuschauern leider immer noch nicht da“. Manchmal brauchen die beiden ein dickes Fell. Rainer Schwibinger erinnert sich an einen Zwischenruf aus dem Publikum. Oft ist Humor eine gute Waffe: „Da rief einer: ‚Hast du zu Hause nichts zu melden?‘. Ich antwortete dann schulterzuckend: Nein, leider nicht“. Die Beziehung der beiden zueinander ist natürlich eine ganz andere als bei anderen Gespannen. „Viele können sich nicht vorstellen mit dem Ehepartner zu pfeifen. Aber zu den Spielen fahren wir als Gespann dorthin, nicht als Paar“, stellen die beiden klar. Ein großer Vorteil sei es, so die beiden, dass vor und nach den Spielen genügend Zeit für Diskussionen gibt. „Das Thema Pfeifen ist natürlich auch im Alltag allgegenwärtig. Wichtig ist aber, dass Streitpunkte aus der Beziehung nicht mit auf das Feld genommen werden. Nur so kann ein Ehepaar als Gespann funktionieren“, erläutert der 52-jährige Rainer Schwibinger. Zu Beginn ihrer gemeinsamen Schiedsrichterkarriere gab es aber auch die ein oder andere lustige Anekdote. „Viele Vereine wussten nicht, wie sie ein Mixed-Gespann in einer Kabine mit nur einer Dusche unterbringen sollten. Das hat sich dann aber ganz schnell erledigt“, erinnern sich die beiden. Unabhängig, ob Mann oder Frau, Ehepartner oder nicht, sollte doch die Leistung entscheidend sein – frei nach Otto Rehhagel: „Wichtig ist auf'm Platz“.

Kurz & Knapp

Aufgepasst!

08.06.2018 ab 18.30 Uhr Sommerlehrgang in Edigheim

09.06.2018 ab 10.00 Uhr Sommerlehrgang in Edigheim

24.06.2018 ab 11.00 Uhr Schiedsrichter-Grillfest in Schwegenheim

17.08.2018 ab 18.30 Uhr Sommerlehrgang in Edigheim

18.08.2018 ab 10.00 Uhr Sommerlehrgang in Edigheim

Gewusst?

In welchen Fällen gilt ein Angriff als abgeschlossen?

- a) Nach einem Torerfolg.
- b) Wenn der gegnerische Torwart den Ball unter Kontrolle hat.
- c) Wenn der Ball die verlängerte Torlinie überquert hat und durch Abwurf wieder ins Spiel gebracht werden muss.
- d) Wenn der Ball im Torraum auf dem Boden liegt.
- e) Wenn ein Abwehrspieler Ballkontrolle erlangt.
- f) Wenn das Spiel unterbrochen ist, ohne dass eine Mannschaft Ballbesitz hat.

Lösung: a, b, c, d, e